



Chur , den 25. Nov. 1944 .

Herrn

Kreisförster E. Campell ,
Schlarigna .

Die Systematik, Verbreitung und Lebensweise der sog. Schneefauna ist wenig bekannt. Unser vielgestaltiger Kanton ist zoogeographisch bes. interessant . In den letzten Jahren ist es mir bereits gelungen , eine bisher nur in Nordfinnland festgestellte Schneefliegenart in Graubünden zu finden . Es ist zu erwarten , dass noch andere unbekannte Arten vorkommen .

Nach Rücksprache mit Herrn Forstinspektor Bavier erlaube ich mir , Ihnen beiliegend zu senden :

1. eine Instruktion zum Sammeln von Schneeeinsekten ,
2. eine Schachtel mit einigen Glasröhrchen mit 35 % igem ,denaturiertem Alkohol .

Darf ich Sie um Ihre Mithilfe bitten ? Ich wäre Ihnen sehr dankbar , wenn es Ihnen möglich wäre, auf Ihren Rundgängen und Touren auf der Schneedecke etwas Ausschau zu halten ! Selbstverständlich bin ich gerne bereit , Ihnen weitere Exemplare der Instruktion und weitere Glasröhrchen mit Alkohol zur Verfügung zu stellen .

Mit bestem Dank zum voraus und hochachtungsvollem Gruss ,

Dr. Ad. Nádig
Masanserstr. 95
Chur

Ad. Nádig



I n s t r u k t i o n z u m S a m m e l n v o n S c h n e e i n s e k t e n .

Als Schneeinsekten werden alle jene Insekten bezeichnet, welche im Spätherbst, Winter und Vorfrühling auf der Schneeoberfläche gefunden werden. Sie sind in ihrer Verbreitung und Lebensweise wenig bekannt. Einzelne Arten sitzen ruhig auf dem Schnee, andere hüpfen, wieder andere kriechen herum. Die meisten sind klein, wenige mm gross! Alle sind interessant und sollen gesammelt werden! Es sind Mücken, Fliegen, Blattläuse, Wanzen, sog. Uferfliegen, "Schneeflöhe" usw. Von bes. Interesse sind die sog. "Schneefliegen" (vergl. nebenstehende Fig.) und die "Schneehafte", ca. 3-5 mm grosse Tierchen, die wie Spinnen auf langen stelenartigen Beinen auf dem Schnee herumwandern. Es scheint, dass diese Insekten nur bei bestimmten Lufttemperaturen (um 0° herum!) und bei hoher Luftfeuchtigkeit auf dem Schnee herumwandern. Vor allem bei Tauwetter und wenn es anschneien sollte gesucht werden! Mit Vorliebe halten sich die Tiere in lichten Wäldern und an Waldrändern auf. Auf offenem Wiesenge- lände verspricht das Suchen wenig Erfolg! Ueber die Höhenverbreitung ist nach wie vor wenig bekannt.

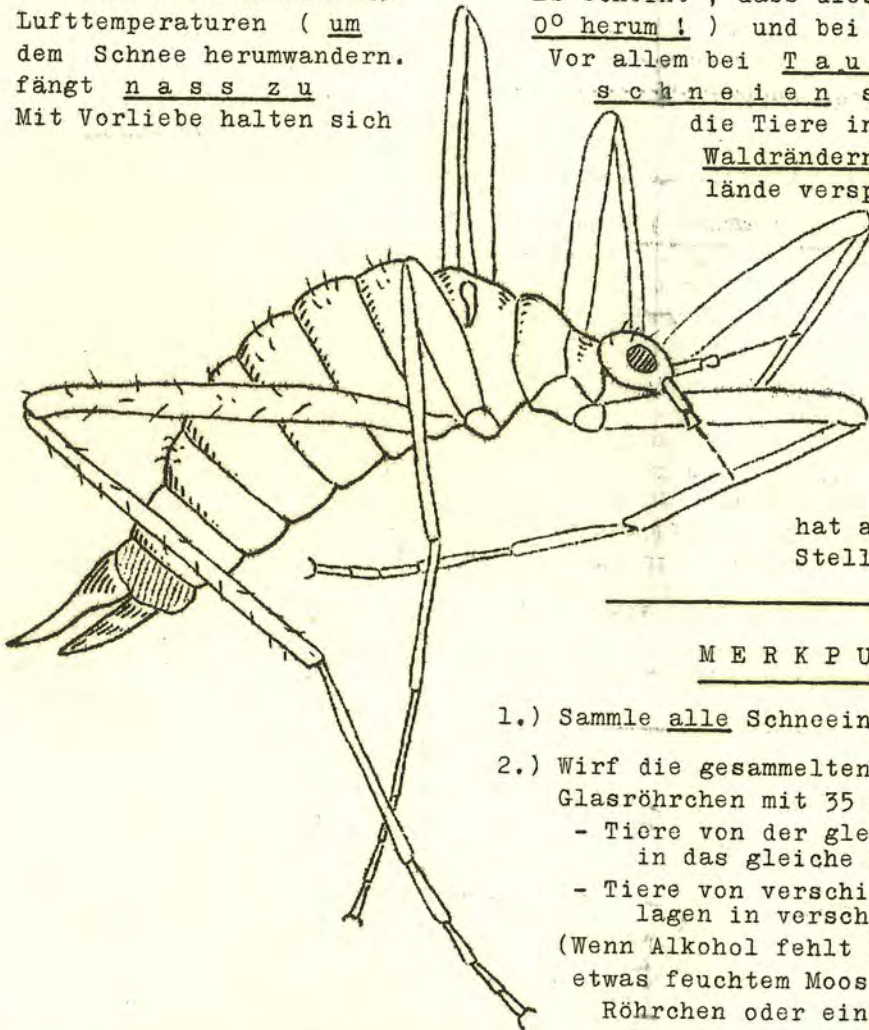


Fig. Schneefliege = Chionea, Weibchen. Die Beine der hinteren Seite sind nur teilweise ein- gezeichnet. (Das Männchen hat am Ende des Hinterleibes an Stelle der Legeröhre eine Zange).

M E R K P U N K T E :

- 1.) Sammle alle Schneeinsekten!
- 2.) Wirf die gesammelten Tiere an Ort und Stelle in Glasröhrchen mit 35 % - igem Alkohol, und zwar:
 - Tiere von der gleichen Gegend und Höhenlage in das gleiche Röhrchen;
 - Tiere von verschiedenen Gegenden oder Höhenlagen in verschiedene Röhrchen.(Wenn Alkohol fehlt können die Tiere lebend mit etwas feuchtem Moos in einem gut schliessenden Röhrchen oder einer kleinen Schachtel aufbewahrt werden.)
- 3.) Stecke in jedes Glasröhrchen einen mit Bleistift beschriebenen Zettel mit einer Nummer und mit Angabe von Fundort und Datum.
- 4.) Führe ausserdem auf einem Blatt Papier oder in einem Heftchen Protokoll. Beantworte für jede Nummer - wenn möglich! - folgende Fragen:
 1. Fundort : Höhe üb. Meer : m
 2. Datum :
 3. Wo befanden sich die Tiere (im Wald, am Waldrand, auf offenem Wiesenge- lände? ;
 4. Um was für Wald handelte es sich (Fichten-, Föhren-, Lärchenwald? Laubwald? Mischwald? :
 5. Schneehöhe ca.: m
 6. Lufttemperatur am Schatten? (Messung am Fundort selbst) ° C
 7. Witterung :
 8. Bemerkungen :
- 5.) Die gesammelten Tiere und Protokolle bitte ich an meine Adresse zu senden. Ich stelle gerne weitere Glasröhrchen und Alkohol zur Verfügung!

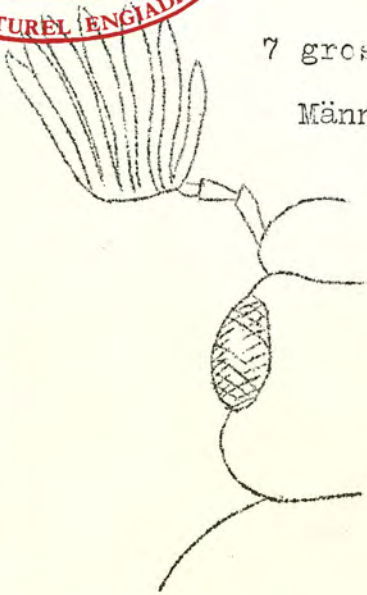
Adresse: Dr. Ad. Nadig, Masanserstrasse 95, CHUR.

Ad. Nadig.

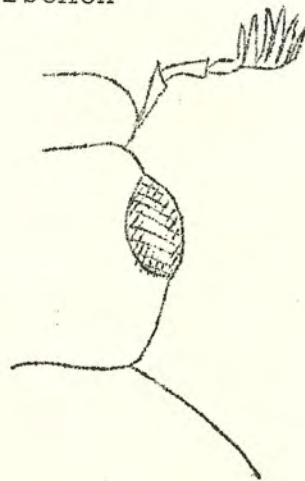


Fühlerblätter

7 grosse beim
Männchen

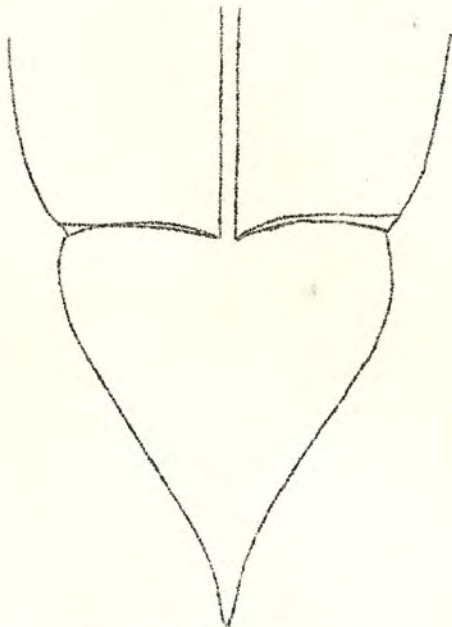


6 kleine beim
Weibchen

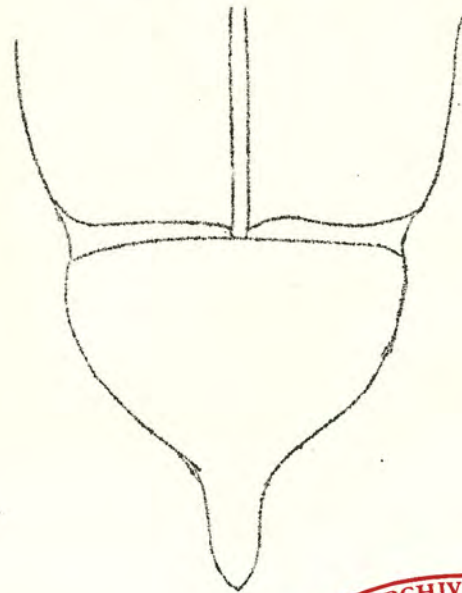


Pygidium (Aftergriffel) bei
Melolontha

vulgaris



hippocastani





Schlarigna, den 25.2.1945

Herrn Dr. Ad. Nadig

Masanserstrasse 95

XII.

C h u r .

Schneeinsekten Sehr geeh~~ter~~ter Herr Doktor,

Leider war es mir nicht möglich laut Ihren Instruktionen während der ganzen Zeit im Gebiet des Oberengadins die Suchaktion durchzuführen, weil ich vom 22.1.45 bis 23.2.45 im Militärdienst war. In dieser Zeit habe ich vom Posten in Scalascia am Puschlaversee aus kleine Exkursionen ausgeführt und etwas Material gesammelt. Leider hat man mir aber im Kantonament die Röhrchen verlegt, sodass ich längere Zeit das Suchen einstellen musste. In der Papierdüte habe ich dennoch 2 Spinnenähnliche Insekten aufbewahrt die Sie auch im Gläschen No 2 vorfinden werden. Im Oberengadin selber habe ich nur gestern und heute auf kleinen Exkursionen etwas Material gesammelt, leider ist der Schnee oberflächlich schon vereist sodass das Suchen nicht sehr leicht ist. Spinnenähnliche Insekten habe ich hier noch nicht vorgefunden. Ich will aber gerne diese Suchaktion weiterführen und hoffe Ihnen noch mehr Material zustellen zu können. Ich ersuche Sie aber mir wieder Röhrchen mit Alkohol zustellen zu wollen.

Protokoll:

- Röhrchen No 1: aus Scalascia Westufer des Lago di Poschiavo 1000 m
7.2.45 14.00, klar, Tauwetter am morgen wenig Neuschnee
Waldrand Lärchenbestand, Schneehöhe ca. 15 cm ca. 4°
- Röhrchen No 2 Scalaecia 1000-1050 m 18.2.45, 1200, bedeckt, am Morgen
Nordwind dann Nordföhn, Waldrand Lärchenbestand mit Fichten
Jungwuchs, Schneehöhe ca 20 cm ca. 6°
- Röhrchen No. 3 God da Platz, Bever 1800 m 24.2.45, leicht bewölkt, Wald-
rand und lichter Lärchenbestand mit wenig Jungwuchs von
Lärchen, 1500-16.00, Schneehöhe ca 100 cm oberflächlich
vereist und grosskristallig, untere Schneeschichten
aus Schwimmschnee. Die meisten Insekten habe ich in der
Nähe von aperen Stellen gefunden und in der Nähe von
ausgeaperten Steinen. Schneefläche waren sehr häufig auch
im Wiesengelände vorzufinden insofern in der Nähe
ausgeaperte Steine und Mauern lagen.
- Röhrchen No. 4 Riva d'God, Schlarigna östlich des Bahnhofs der BB.
1750 m, 25.2.45 14.30-15.30, Waldrand eines gemischten
Lärchen-Arvenbestandes mit Arvenjungwuchs. Schneehöhe
ca 80 cm, ca 5°, Tauwetter, klar. Schneeschicht oberfläch-
lich vereist und grosskristallig. Die Insekten sind nur
an südexponierten Stellen und in der Nähe von ausge-
aperten Steinen und aperen Bodenstellen vorzufinden.

Ich hoffe diese Angaben genügen, Sollten Sie weitere
Angaben wünschen bin ich gerne bereit diese zu ergänzen.

Mit vorzüglichen Hochachtung,